

Freie Wähler beschäftigen sich mit „brenzlicher Situation“ durch hohe Kosten:

## Musikschule besser unterstützen

Die Freien Wähler nahmen die kürzlich erschienenen Zeitungsartikel zur Situation der Musikschule zum Anlass um mit dem Schulleiter Dr. Ingo Negwer sowie seinem Stellvertreter Stefan Weilmünster ins Gespräch zu kommen. Auf den ersten Blick scheint die Musikschu-

Der Seligenstädter  
Ausgabe 8 2022

le ein Verein wie jeder zu sein, doch schaut man genauer hin erkennt man den enorm wichtigen Bildungsauftrag, den die Schule schon für die Jüngsten in unserer Gesellschaft leistet, meint Freie Wähler Vorstandsmitglied Brigitte Albert.

Der stellvertretende FWS-Fraktionsvorsitzende Hagen Oftring: „Es ist bedenklich, dass eine so wichtige Bildungseinrichtung ohne Selbstverschulden in eine finanziell so brenzlige Situation gerät. Ein Drittel der Ausgaben ergibt sich durch die Mietkosten. Man erhoffte sich in Zusammenarbeit mit den Freunden der HMS weitere Räumlichkeiten günstiger zur Verfügung gestellt zu bekommen. Doch wurde man von der Höhe der geforderten Miete überrascht. Dass eine Schule Miete zu zahlen hat, verwunderte mich sehr. Wir gehen davon aus, dass die Verantwortlichen in der Verwaltung die Situation noch rechtzeitig erkennen und einlenken, um die Finanzen zu stabilisieren.“ „Die Institution Musikschule mit 900 Musikschülern/-innen, davon rund 600 aus Seligenstadt, muss seitens der Stadt eine verlässliche Unterstützung bekommen. Vielmehr ist es angebracht, dass die unterstützen im Ostkreis gemeinsam an einem Strang ziehen, eine gute finanzielle Basis schaffen und so die Zukunft der Musikschule sicherstellen“, kommentiert Fraktionsvorsitzender Matthias Rupp. Die FWS-Kulturspezialistin Nina Oftring: „Durch die musikalische Früherziehung, die gezielte Förderung im Kindesalter und den Einzelunterricht in der Jugend werden Fähigkeiten erkannt und gestärkt. Jetzt gilt es diesen wichtigen Teil unserer Gesellschaft zu wahren und wertzuschätzen.“